JUGENDKONZEPT

SG EDER

Inhaltsverzeichnis

VORWORT 3

LEITBILD 3

VEREINSZIELE 4

VEREINSZIELE - JUGENDARBEIT 4

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DES VEREINS 4

DIE JUGENDABTEILUNG DER SG EDER 5

Jugendleitung und Jugendkoordinatoren 5

Aufgaben der Jugendleitung 5

Aufgaben des Jugend-Koordinators A/B (Leistungsbereich) 6

Aufgaben des Jugend-Koordinators C/D (Aufbaubereich) 6

Aufgaben des Jugend-Koordinators E/F/G (Grundlagenbereich) 6

JUGENDTRAINER UND -BETREUER 7

Leistungen des Vereins 7

Aufgaben der Jugendtrainer/Betreuer 8

Verhaltensregeln Trainer/Betreuer 8

Verhaltensregeln Spieler 9

Verhaltensregeln Eltern 10

JUGENDBEREICHE / LERNINHALTE 11

Jugendbereich (G, F, E) – Grundlagenbereich 11

Jugendbereich (C, D) - Aufbaubereich 11

Jugendbereich (A/B) - Leistungsbereich 11

Übergänge Jugend zu Jugend 11

G-Jugend 13

F-Jugend 14

E-Jugend 15

D-Jugend 16

C-Jugend 17
B-Jugend 18
A-Jugend 19

Vorwort

Im Jugendkonzept sind die wichtigsten Informationen zur Jugendabteilung der SG Eder beschrieben. Für eine attraktive, zielorientierte Jugendarbeit ist es notwendig, eine klare Struktur zu schaffen.

Das Jugendkonzept dient als Orientierungshilfe für Trainer, Betreuer, Eltern und Kinder.

Die SG Eder möchte im Jugendfußball einerseits seine Talente altersgerecht fördern, aber auch zuverlässig in die Breite arbeiten, umso allen Spielern ein gutes Freizeitangebot bieten zu können. Hierzu ist es notwendig, sportliche und soziale Lernziele zu formulieren, sowie die Rechte und Pflichten für die Trainer, Betreuer und Jugendspieler festzuschreiben.

Die Ausbildungspläne orientieren sich nach Vorgaben des DfB und aus Erfahrungen der eingesetzten Trainer und Betreuer.

Leitbild

„Die SG Eder gewinnt möglichst viele Spieler für die Seniorenmannschaften aus der eigenen Nachwuchsabteilung und muss nur bedingt auf externe Akteure zurückgreifen“

Vereinsziele

Mittel- bis langfristig strebt die SG Eder folgende Vereinsziele an:

- ✓ Spielbetrieb mit mindestens zwei Seniorenmannschaften
- ✓ Seniorenmannschaft möglichst hochklassig und erfolgreich spielen zu lassen
- ✓ Seniorenmannschaft soll langfristig Vorbild, Ziel und Anreiz für unsere Jugend sein
- ✓ sämtliche Jugendspieler in die Seniorenmannschaft(en) integrieren, um einen Spielbetrieb langfristig zu gewährleisten
- ✓ hohe Identifikation der Spieler mit ihrem Verein und Vereinstreue

Vereinsziele - Jugendarbeit

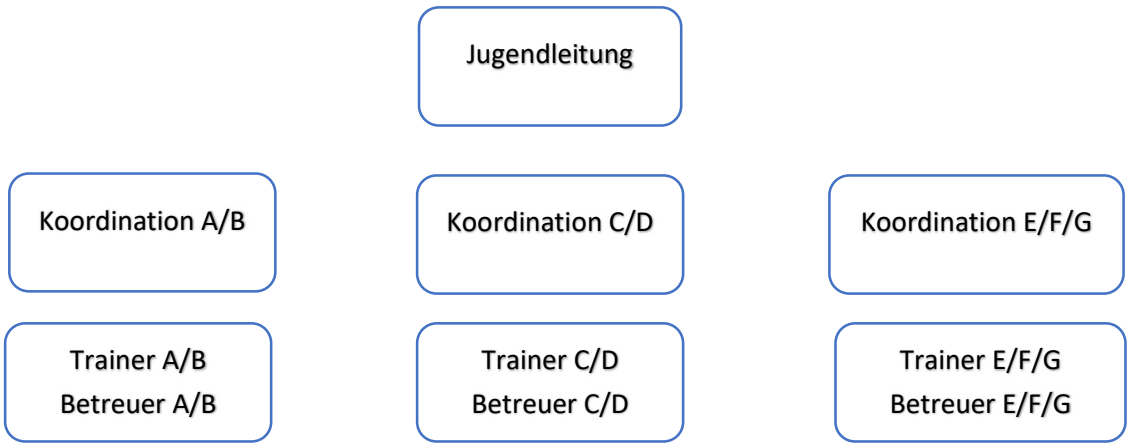
- ✓ Altersgerechte Jugendarbeit und den Kindern/Jugendlichen langfristig eine Perspektive für den Fußballsport bieten
- ✓ Grundelemente wie Leistungswille, Teamgeist, Teamfähigkeit, Respekt, Rücksichtnahme Fairplay vermitteln und vorleben
- ✓ Persönlichkeit und Zusammenhalt stärken und entwickeln
- ✓ Fußballerische Fähigkeiten altersgerecht fördern und weiterentwickeln
- ✓ Gewinnen und Verlieren lernen
- ✓ Selbstvertrauen entwickeln
- ✓ Ein fairer, respektvoller und gewaltfreier Umgang miteinander
- ✓ Fordern und fördern von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- ✓ mit eigenen Vereinsspielern so hochklassig wie möglich spielen
- ✓ stetige Trainerqualifizierung

Allgemeine Grundsätze des Vereins

- ✓ im Training steht der Ball im Mittelpunkt (jedes Kind – ein Ball)
- ✓ die Trainingseinheiten finden verlässlich statt und sind im Voraus immer gut strukturiert und durchdacht vorzubereiten
- ✓ die Trainingsinhalte orientieren sich an den Entwicklungsempfehlungen des DFBs
- ✓ Leistungsstärke und leistungsschwächere Kinder sollen individuell gefördert werden (Durchlässigkeit)
    - Um dieses sicherstellen zu können gilt
        - das Training einer Jugend sollte zeitgleich am gleichen Standort erfolgen
        - werden mehrere Mannschaften in einer Jugend von unterschiedlichen Trainern trainiert, dann sollten diese rotieren
- ✓ die Mannschaftseinteilung, bei mehreren Mannschaften pro Jugend, sollte im Grundlagenbereich bis zum jüngeren Jahrgang E-Jugend (E2) nach Alter erfolgen. Ab dem älteren Jahrgang E-Jugend (E1) sollte die Mannschaftseinteilung nach Leistung erfolgen

Die Jugendabteilung der SG Eder

Der Jugendbereich der SG Eder wurde im Februar 2019 nach Empfehlungen des DFBs neu aufgestellt und organisiert. Im nachfolgenden werden die verschiedenen Funktionen kurz dargestellt. Durch die neue Aufteilung sollen primär Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden und die Kommunikation und Abläufe im Jugendbereich verbessert werden.



Jugendleitung und Jugendkoordinatoren

Aufgaben der Jugendleitung

Der Jugendleiter koordiniert die Nachwuchsarbeit der Abteilung Fußball und beruft dazu regelmäßig Übungsleitersitzungen ein. Die Koordinatoren A/B, C/D und E/F/G unterstützen ihn bei allen Tätigkeiten.

- **Ansprechpartner** für alle Trainer, Betreuer, Sportler und Eltern der Jugendmannschaften
- **Umsetzung** des **Jugendkonzeptes** durch die Trainer/Betreuer
- **Koordination** des Einsatzes der Trainer/Betreuer in den Jugendmannschaften
- **Meldung** aller Jugendmannschaften für den **Spielbetrieb**
- **Koordination** der Nachwuchsausbildung durch regelmäßige **Treffen** der Trainer/Betreuer
- **Organisation** der zielgerichteten **Qualifikation** der Übungsleiter
- **Planung** von altersgerechten **Sportveranstaltungen** und Trainingslagern
- **Schlichtung** von **Streit** zwischen den Trainern, Betreuern, Eltern, Kindern
- Austausch über Umsetzung der saisonalen **Trainingsplanung** bzw. über den Trainingsalltag
  → Im Trainingsbetrieb muss ein roter Faden von den G- bis zu den A-Junioren erkennbar sein

Aufgaben des Jugend-Koordinators A/B (Leistungsbereich)

- Kontaktperson A/B Jugend (Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern)
- **Kontakt zum Seniorenbereich**
- **Kontakt zum Jugendkoordinator C/D**
- **Übergänge B nach A koordinieren**
- **Übergänge A nach Senioren koordinieren**
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Anregung von Extraaktivitäten der einzelnen Mannschaften
- **Kontakt** zu Trainern, Betreuern, Spielern, Eltern, anderen Vereinen
- Teilnahme an Vorstandssitzungen

Aufgaben des Jugend-Koordinators C/D (Aufbaubereich)

- Kontaktperson C/D Jugend (Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern)
- **Kontakt zum Jugendkoordinator A/B**
- **Kontakt zum Jugendkoordinator E/F/G**
- **Übergänge D nach C koordinieren**
- **Übergänge C nach B koordinieren**
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Teilnahme an Vorstandssitzungen

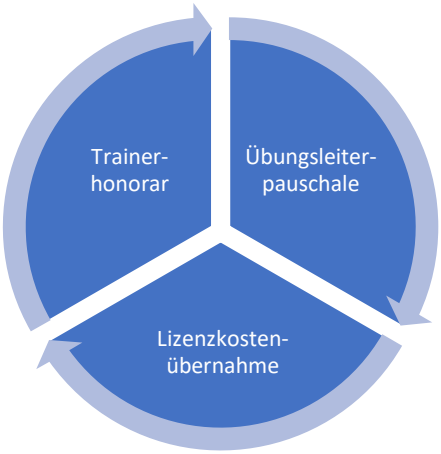
Aufgaben des Jugend-Koordinators E/F/G (Grundlagenbereich)

- Kontaktperson E/F/G Jugend (Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern)
- **Kontakt zum Jugendkoordinator C/D**
- **Übergänge G nach F koordinieren**
- **Übergänge F nach E koordinieren**
- **Übergänge E nach D koordinieren**
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Teilnahme an Vorstandssitzungen

Jugendtrainer und -betreuer

Trainer und Betreuer sind im weiteren Sinne „Angestellte des Vereins“. Sie erhalten Leistungen vom Verein und verpflichten sich somit die Aufgaben, Pflichten und das beschriebene Verhalten im Sinne des Vereins zu erfüllen und zu erbringen.

Leistungen des Vereins



Trainerhonorar

- Jede Jugendmannschaft (A-G) erhält einen fixen Betrag als Trainerhonorar
- die Honorare sind mittels Vorstandsbeschluss festgeschrieben und sind nicht verhandelbar
- die Honorare unterscheiden sich in den verschiedenen Alterstufen
- für den aufwändigeren Gruppenligabetrieb wird ein Zuschuss bezahlt
- sollten mehrere Trainer und Betreuer für eine und dieselbe Jugendaltersklasse tätig sein, kann das Honorar auf mehrere Personen verteilt werden. Die Einigung und Verteilung legen die Trainer und Betreuer (federführend Trainer) eigenständig fest. Die finale Aufteilung obliegt dem Vorstand der SG Eder

Übungsleiterpauschale

- festgeschriebener Satz für die Ausstellung einer Spendenquittung über die erbrachten Übungsleiterstunden (12 €/h) und selbst gefahrenen Kilometer (0,30 €/km) für den Trainings- und Spielbetrieb
- Nachweis über erbrachte Stunden und gefahrenden Kilometer wird vom Trainer/Betreuer vierteljährlich eingereicht
- Verein stellt am Jahresende eine Spendenquittung aus
- gezahlte Honorare werden vom Spendenquittungsbetrag abgezogen

Lizenzkostenübernahme

- Übernahme der Lizenzkosten für den Erwerb der Fußball Trainerlizenz C
- Eine Vereinsbindung und Begleitung eines Traineramtes für zwei Jahre ist Vorraussetzung für die Kostenübernahme

Aufgaben der Jugendtrainer/Betreuer

- ✓ altersgerechte **Saisonvorbereitung** durchführen
- ✓ **regelmäßiges Training** (siehe Entwicklungstabelle DFB) gewährleisten
- ✓ **Mannschaft** vor, während und nach einem Spiel altersgerecht **betreuen**
- ✓ **Lernziele** je Jahrgangsstufe **umsetzen**
- ✓ **professionelle Einstellung** zum Training und Spiel vermitteln (Motivation, Konzentration, Teamgeist)
- ✓ **Kontakt** zur nächsthöheren Mannschaft halten
- ✓ **Zusammenarbeit** mit dem Jugendkoordinator/-leiter und Betreuern
- ✓ **Kontakt** zu den Eltern (z.B. bzgl. Fahrdienste, Trainingsaufbau, Trikotwäsche usw.)
- ✓ **Spieltage** durchführen
    - Platzaufbau
    - Ausfüllen des Spielberichts bzw. DFBNet und Ergebnismeldung
    - Organisation von Schiedsrichter in jüngeren Jugenden
    - Berichte für die Homepage / Presse erstellen
- ✓ Teilnahme an **Jugendtrainersitzungen**

Verhaltensregeln Trainer/Betreuer

- ✓ Der Trainer/Betreuer lebt den Verhaltenskodex der Spieler stets vor und **ist Vorbild**
    - Sportliche Einstellung, Teamfähigkeit und Disziplin
    - Umgang
    - Pünktlichkeit / Zuverlässigkeit / Ordnung / Sauberkeit
    - Ausübung des Fairplay Gedanken
    - Erscheinungsbild und Auftreten (Bsp. Zigaretten und Alkohol)
    - Rücksichtnahme und Weltoffenheit
    - Soziale Netzwerke
- ✓ Alle Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Spieler und Kollegen werden **respektiert und akzeptiert**
- ✓ Zeit ist beschränkt, daher **planen** wir unser **Training** stets sorgfältig vorab geben regelmäßig **Feedback** und Informationen **an Spieler** und/oder Eltern
- ✓ wir sorgen dafür, dass sich die Spieler/Eltern auf dem Trainings- bzw. **Spielgelände** an die **Regeln** halten
- ✓ Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber **niemals Selbstzweck** sein und auf Kosten der Mannschaft oder auch des einzelnen Spielers gehen
- ✓ **fördern** unsere Spieler **individuell**
- ✓ sorgen im Training und im Spiel für ein **positives, angstfreies Klima**
- ✓ **vermitteln** den Kindern **Erfolgserlebnisse**
- ✓ fördern **Selbstverantwortung**
- ✓ bauen ein **Mannschaftsgefühl** auf
- ✓ üben **sachlich Kritik** an einzelnen Spielern, nur im vier Augen Gespräch, nur in Ausnahmefällen vor der ganzen Mannschaft
- ✓ möchten **Spaß und Freude** erhalten
- ✓ bestehen auf die Einhaltung von **Normen und Werten**
- ✓ sind **selbstkritisch** und verhalten uns **vorbildlich** und **fair** gegenüber Gegnern, Schiedsrichtern, Kindern und Eltern
- ✓ **unterstützen** unsere Mannschaft auf dem Spielfeld: dies aber in einem **angemessenen** Ton und einer angemessenen Lautstärke

Verhaltensregeln Spieler (mitgeltend für Trainer/Betreuer)

Nachfolgend wird das vom Verein erwartete Verhalten von Spielern dargestellt. Trainer fungieren als Vorbild und leben die Verhaltensregeln vor.

Sportliche Einstellung / Teamfähigkeit und Disziplin
Ich trainiere, um mich stetig zu verbessern. Ich trainiere motiviert und konzentriert und gebe immer 100%. Störungen des Trainingsablaufs und Streitereien sind zu vermeiden. Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber alle Teammitglieder. Nur als Team können wir unsere Ziele erreichen.

Umgang
Ich gehe stets freundlich mit Mitspielern, Gegenspielern, Trainern, Schiedsrichter, Zuschauern um. Der Ton macht die Musik. Der Starke hilft dem Schwachen, der Bessere dem Ungeübten. Alle ziehen an einem Strang, denn wir sind eine Mannschaft, eine Gemeinschaft, ein Verein.

Pünktlichkeit / Zuverlässigkeit
Sei pünktlich, denn Pünktlichkeit ist der Respekt allen gegenüber. Kann ich nicht da sein, sage ich so früh wie möglich beim Trainer oder Betreuer ab. Fußball ist eine Mannschaftssportart.

Ausübung des Fair-Play-Gedanken
Gegenspielern gegenüber verhalte ich mich freundlich und fair, egal ob im Training oder in Spielen gegen andere Vereine. Absichtliche Fouls, Beschimpfungen, Beleidigungen oder Provokationen sind absolut inakzeptabel. Schiedsrichter-/ Trainerentscheidungen akzeptiere ich.

Erscheinungsbild und Auftreten
Sportlich-freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes ist eine Selbstverständlichkeit, besonders beim Tragen von Vereinsbekleidung in der Öffentlichkeit. Wir repräsentieren in der Vereinskleidung den Verein, unsere Sponsoren und Förderer. Der Verzehr von Alkohol, oder das Rauchen von Zigaretten ist grundsätzlich im Jugendbereich nicht gern gesehen. In der Ausübung als Spieler im Training, oder während eines Spiels, ist dieses grundsätzlich untersagt.

Ordnung / Sauberkeit / Mitarbeit
Ich gehe sorgsam mit dem Vereinsmaterial um. Ich achte, dass ich die Kabinen nach Spiel und Training sauber verlasse. Beim Training beteilige ich mich am Auf- und Abbau der Trainingseinheiten.

Rücksichtnahme und Weltoffenheit
Achte deine Mitspieler und trage so zu einem positiven Mannschaftsklima bei! Verletzendes, Verspotten und Auslachen von Schwächen Anderer stört das Team. Sei weltoffen und tolerant gegenüber allen Kulturen! Es gilt: „Behandle jeden so, wie du auch behandelt werden möchtest“.

Soziale Netzwerke
Negative Veröffentlichungen in Bild und Text von Trainern, Mitspielern sowie Mitarbeitern des Vereins – im Internet sowie in sozialen Netzwerken – sind strengstens untersagt.

Konsequenzen und Maßnahmen bei Nichteinhaltung

Verstöße gegen diese Verhaltensregeln haben folgende Konsequenzen (nicht zwingende Reihenfolge:

- ✓ Mündliche Verwarnung
- ✓ Schriftliche Verwarnung
- ✓ Trainingsverbot auf bestimmte Zeit
- ✓ Ausschluss aus der Jugendabteilung, verbunden mit einem Platzverbot

Verhaltensregeln Eltern

- ✓ Verhalten uns stets **fair** und **respektvoll** gegenüber allen Beteiligten (Spieler, Gegner, Schiedsrichter, Eltern)
- ✓ **Rassistische Äußerungen werden nicht geduldet**
- ✓ **Provokationen entziehe** ich mich, anstatt drauf einzugehen
- ✓ Jeder Schiedsrichter hat einen schweren Job, wir **respektieren** seine Entscheidungen, auch wenn wir anderer Meinung sind
- ✓ wir sind **sportlich objektiv** und betrachte mein Kind nicht immer als das bessere
- ✓ **unterlassen** unsportliche und unqualifizierte **Bemerkungen**. Diese schaden den Kindern, der Mannschaft und dem Verein
- ✓ **respektieren** die **Entscheidungen** der Trainer was Aufstellung, Ein- und Auswechselungen und zugewiesene Positionen betrifft
- ✓ **unterlassen Anweisungen** vom Spielfeldrand – dieses ist Trainersache
- ✓ achten darauf, dass unsere Kinder **pünktlich** zu Trainings- und zu Spielbeginn auf dem Sportplatz sind! Auch nach den Trainingseinheiten sind wir pünktlich
- ✓ **unterstützen** die Trainer beim „Transport“ der Kinder zu Auswärtsspielen
- ✓ dürfen unsere Mannschaft unterstützen und „**anfeuern**“, wir üben jedoch keine Kritik am Gegner – weder laut noch leise
- ✓ achten auf eine **gesunde Ernährung** unserer Kinder
- ✓ **übernehmen** die **Reinigung** der Trikots
- ✓ **unterstützen** bei Bedarf den Trainer **als Helfer** im Training
- ✓ **unterstützen** bei der Vorbereitung **außersportlicher Aktivitäten**, die für die Juniorenmannschaft geplant werden
- ✓ **übernehmen** Eltern **organisatorische Aufgaben** wie den Verkauf und manches mehr bei eigenen Turnieren

Jugendbereiche / Lerninhalte

Die SG Eder orientiert sich bei der Spielerausbildung sehr stark an den DFB-Empfehlungen.
Die nachfolgend aufgeführten Trainingsschwerpunkte dienen als zusätzliche Orientierungshilfe für Trainier, Eltern und Kinder.

Jugendbereich (G, F, E) – Grundlagenbereich

In den jüngsten Nachwuchsmannschaften muss ein besonderes Augenmerk auf eine kindgerechte und motivierende Trainingsarbeit und Betreuung gelegt werden. Die Spiele bei der G- und F- Jugend sollten eher einen Freundschaftsspielcharakter haben.

Im Grundlagenbereich liegt von Anfang ein Schwerpunkt auf der Vermittlung der gemeinsamen Spielidee, die sich durch alle Jugenden im Grundlagenbereich ziehen und auch im Aufbau- und Leistungsbereich weiterhin eine wichtige Rolle spielen.

Die Mannschaftseinteilung sollte bis zum jüngeren Jahrgang (E2) weitestgehend nach Jahrgängen erfolgen. Dadurch sollen **Freundschaften** und Schulgemeinschaften **gefördert** und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder unterstützt werden. Durch die Beibehaltung des vertrauten Umfeldes über mehrere Jahre wird das Identifikationsgefühl mit dem Verein gestärkt und die Kinder lernen sich in wohlbehüteter und vertrauter Umgebung zu entwickeln.

Allerdings sollten **leistungsstärkere Spieler** des jeweils jüngeren Jahrgangs in die **nächsthöhere Mannschaft** aufrücken können um besser gefördert aber nicht überfordert zu werden (Druchlässigkeit). **Leistungsschwächeren Spielern** sollte die Möglichkeit gegeben werden in der nächstniedrigeren Mannschaft zu spielen um diese Spieler nicht zu überfordern.

Jugendbereich (C, D) - Aufbaubereich

Um das **goldene Lernalter** der Spieler entsprechend zu nutzen, wird die Trainingsarbeit im Aufbaubereich deutlich intensiviert. Das Spielfeld wird größer, es werden Meisterschaften ausgespielt. Die **Mannschaftseinteilung sollte Leistungsorientiert** und nicht Jahrgangsorientiert erfolgen.

Jugendbereich (A/B) - Leistungsbereich

Die Trainingsarbeit nähert sich langsam dem Charakter des Seniorentrainings.

Übergänge Jugend zu Jugend

Der **Übergang** von einer Jugend in die andere stellt Trainer, Betreuer sowie die Kinder immer wieder vor neue **Herausforderungen** (Spieldauer, Anzahl der Spieler pro Mannschaft, Meldeverfahren). Der Übergang in eine neue Jugend erfolgt in der Regel nach den Sommerferien.

Um die Übergänge zu vereinfachen bietet es sich an, eine Art Übergangregelung im Verein zu etablieren.

Einige Wochen vor den jeweiligen Sommerferien sollte damit begonnen werden den Übergang in die nächste Altersstufe vorzubereiten. Dies kann durch gemeinsame Trainingseinheiten oder durch z.b. Trainingsspiele zwischen dem älteren Jahrgang der jüngeren Jugend und dem jüngeren/leistungsschwächeren Jahrgang der älteren Jugend erfolgen. Dabei sollte unter den Bedingungen/Richtlinien der älteren Jugend trainiert/gespielt werden.

G-Jugend

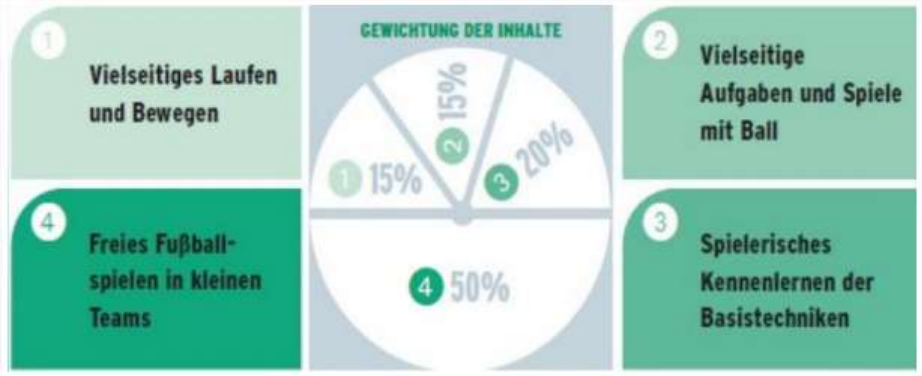
Trainingsschwerpunkte	Betreuung	Taktische Leitsätze
• Koordination steht im Mittelpunkt, mit Ball und ohne Ball • Spielerisch vermitteln alles aus der Bewegung • Wettbewerbe/Wettrennen/Staffeln (verlieren gehört auch dazu) • Wendigkeit • Ballgewöhnung • Einfaches Dribbling, Torschuss, Passen, Ballan- und Ballmitnahme • Spielformen in kleinen Gruppen 1:1 bis 4:4 zb	• Erklären, Vormachen, Nachmachen • Spaß und Freude vermitteln • Siegen und Verlieren lernen • Normen und Werte einführen (z.B. Hilfsbereitschaft, Rücksicht, Respekt) • Fußballregeln vermitteln	• Einfache Grundregeln des „Mit- und Gegeneinander-spielens“ • Jeder Spieler sollte jede Position spielen können

Spielform: Fairplay Liga oder Funino (ab Saison 2019)

Vermeiden: taktische Zwänge, negative Kritik, stures Kraft- und Ausdauertraining, stetiger Blick auf das Ergebnis, sture Erwärmung, Taktiktafel, Kinder auf festen Positionen

Onlinehilfen: DFB Onlineseminar

F-Jugend



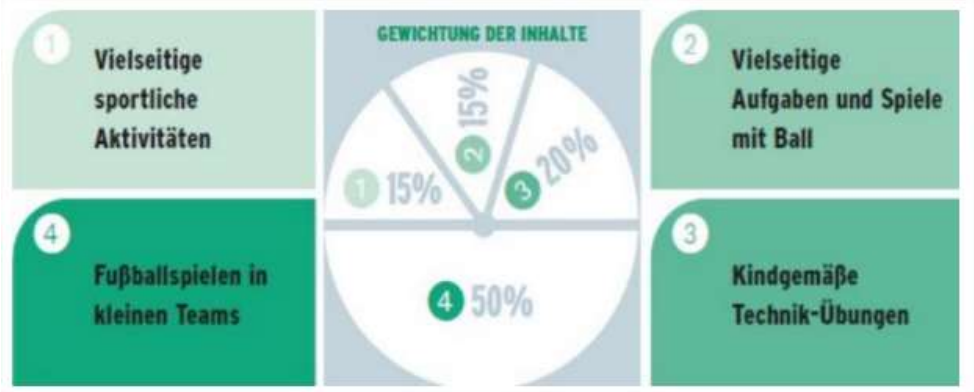
Trainingsschwerpunkte	Betreuung	Taktische Leitsätze
• G Ziele verfeinern • Beidfüßigkeit fördern • Finten, Tricks, Jonglieren • Schusstechniken (Spann, Innen, Außen) • Kreativität fördern • Deckungsschatten • Prallen, Klatschen lassen	• Siehe G	• Einfache Spielpositionen kennenlernen • Arten des Freilaufens

Spielform: Fairplay Liga oder Funino (ab Saison 2020)

Vermeiden: taktische Zwänge, negative Kritik, stures Kraft- und Ausdauertraining, stetiger Blick auf das Ergebnis, sture Erwärmung, Taktiktafel, Kinder auf festen Positionen

Onlinehilfen: DFB Onlineseminar

E-Jugend



Trainingsschwerpunkte	Betreuung	Taktische Leitsätze
• G+F Ziele verfeinern • Individuelle Stärken fördern • Finten, Tricks, Jonglieren • Schusstechniken (Spann, Innen, Außen) • Kreativität durch Kleinfeldspiele z.B. 2:2 bis 4:4 • Abwehrtraining • Hinterlaufen, Pressing • Seitenverlagerung • Kopfball in Grundlagen (leichte Bälle)	• Siehe G • Individuelles Torwarttraining	• G+F Punkte verfeinern • Taktisches Grund ABC • Umstellung auf 7er Feld und 5er Halle (E1) • Spielpositionen kennenlernen (E1) • Spielfeldzonen (E1) • Raumorientierung und -aufteilung

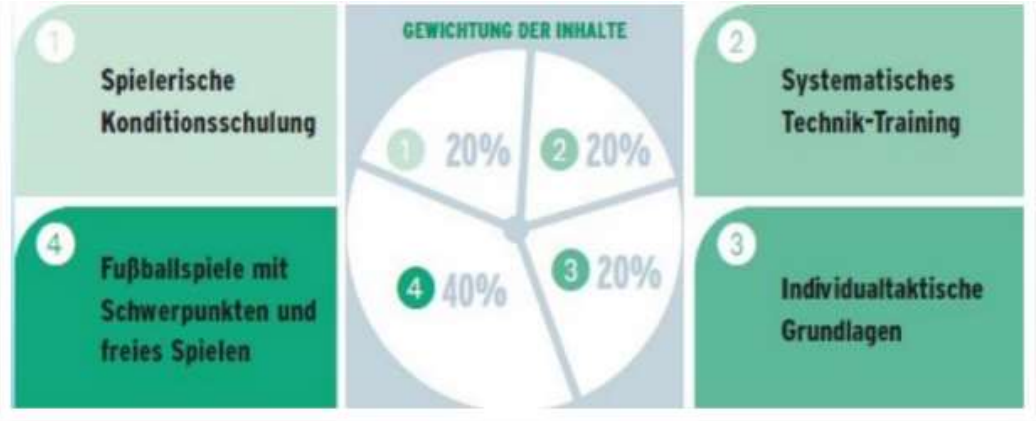
Spielform: Fairplay Liga oder Funino (ab Saison 2021 für jüngeren Jahrgang E2 geplant)

Vermeiden: taktische Zwänge, negative Kritik, stures Kraft- und Ausdauertraining, stetiger Blick auf das Ergebnis, sture Erwärmung, Taktiktafel, Kinder auf festen Positionen

Onlinehilfen: DFB Onlineseminar

Am Ende des 2. Jahres der E-Jugend sollte die Vorbereitung auf das größere Feld, die höhere Mannschaftstärke und längere Spieldauer ein Mittelpunkt bilden (siehe „Übergänge Jugend zu Jugend“).

D-Jugend



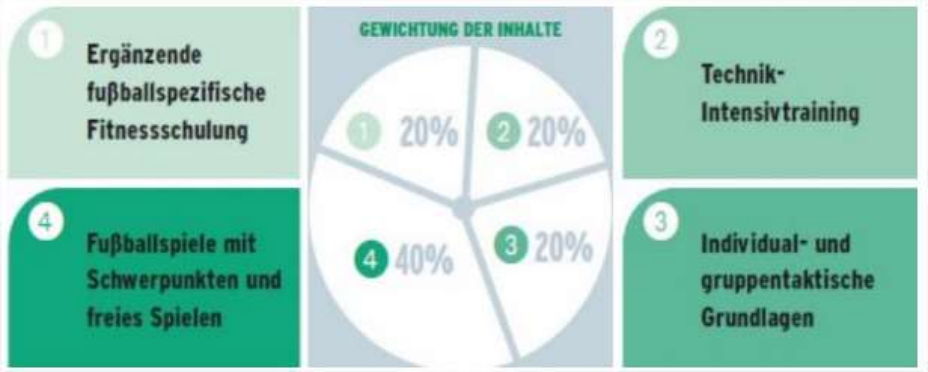
Trainingsschwerpunkte	Betreuung	Taktische Leitsätze
• Beginn Maximalkrafttraining • Schnellkraft/Schnelligkeit und Ausdauer sportartspezifisch trainieren • Koordination verfeinern • Technik im Detail (Ball An- Mitnahme, Finten, etc) • Basistechniken unter Druck • Offensives und Defensives 1 gegen 1 • Beidfüßigkeit und Kreativität • Parteispiele/Spielformen mit taktischen Vorgaben • Überzahl/Unterzahl • Handlungsschnelligkeit erhöhen • Wendigkeit/Schnelligkeit • Verbessern der Technik unter Tempo und Tempo unter Gegendruck • Finten, Tricks, Jonglieren • Schuss Techniken (Spann, Innen, Außen) (aber keine Vorgabe wie ein Tor erzielt werden soll/das Runde muss ins Eckige – ob mit Spann, Innen, Außen oder Pike ist egal) • Kopfball • Kombinationsformen einüben • Kreativität immer noch wichtiger als taktische Abläufe	• Taktisches Verständnis schulen • Höherer Stellenwert der Spielbesprechung (auch individuell) • Individuelles Torwarttraining	• Umstellung auf 9er Feld • Vermitteln der allgemeinen taktischen Leitsätze • Vertiefung individual- u. gruppentaktische Leitsätze -Angriff: einfache Spielzüge einüben -Abwehr: Deckungsverhalten schulen • Verbessern der Zweikampfschulung • Mannschaftstaktische Leitsätze -Spieleröffnung -Pressing • gegenseitiges Coachen vertiefen • verschieben / verlagern • Spielaufbau über 6er / 8er • Tiefe / Höhe

Spielform: 9er Feld mit Abseits

Vermeiden: negative Kritik, stures Kraft- und Ausdauertraining, stetiger Blick auf das Ergebnis

Onlinehilfen: DFB Onlineseminar

C-Jugend



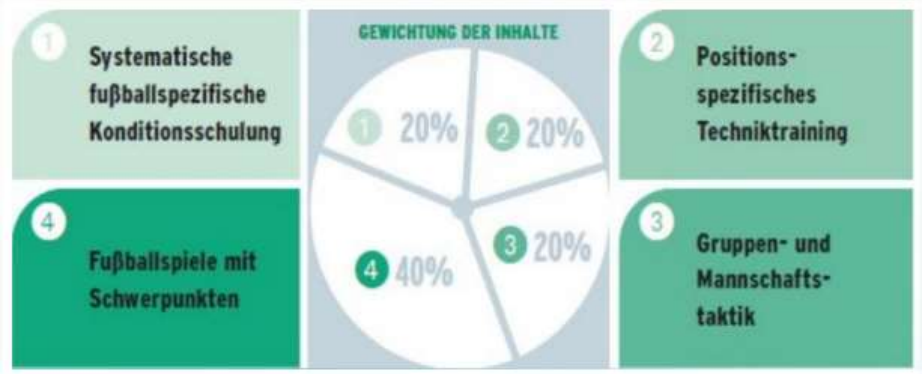
Trainingsschwerpunkte	Betreuung	Taktische Leitsätze
• D Ziele verfeinern • dynamische Techniken (unter Tempo und Gegenerdruck) • aerobe Ausdauer • Aufbau fussballspezifischer Fitness • Kraft mit eigenem Körpergewicht • Persönlichkeitsentwicklung (Verantwortung übertragen, Hierachien bilden • Kreativität immer noch wichtiger als taktische Abläufe	• Siehe D	• Siehe D

Spielform: 11er Feld

Vermeiden: starre taktische Vorgaben, negative Kritik, stures Kraft- und Ausdauertraining (z.B. Dauerläufe über 30 min, Krafttraining mit Gewichten)

Onlinehilfen: DFB Onlineseminar

B-Jugend



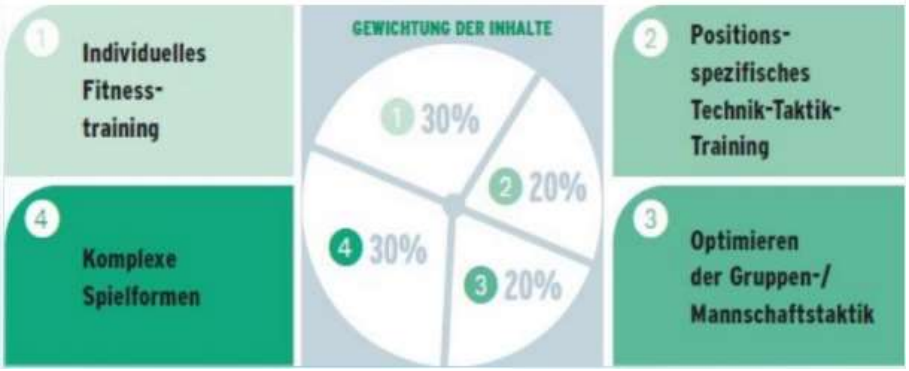
Trainingsschwerpunkte	Betreuung	Taktische Leitsätze
• koordinative Defizite aufarbeiten (Wiederholung) • Verbessern der Athletik • Maximalkrafttraining • Parteispiel/Spielformen -Mit taktischen Vorgaben -Mit Gegenerdruck/Zeitdruck -Schwerpunktsetzung -Höchste Belastung • Handlungsschnelligkeit weiter erhöhen • Wendigkeit/Schnelligkeit • Technische Defizite aufarbeiten • Verbessern der Technik unter höchstem Tempo • Kopfballtechniken • Schuss Techniken verfeinern • Anspruchsvolle Kombinationsformen einüben	• Altersgerechte pädagogisches Einfühlungsvermögen • Den Leistungsgedanken vermitteln • Selbstkritik fordern • Mitspracherecht zugestehen • Mannschaft taktisch und psychisch auf Spiel einstellen • Detailtraining in Theorie und Praxis • Einsatz von Taktiktafel und Videoanalyse sinnvoll	• Taktische Defizite aufarbeiten • Sondertraining der Spielpositionen und Mannschaftsteile • Taktik bei Standardsituationen -Angriff -Verteidigung • Kennzeichen verschiedener Spielsysteme kennen • Leistungsorientiert denken und handeln • gegenseitiges Coachen intensivieren • Spielanalyse

Spielform: 11er Feld

Vermeiden: starre taktische Vorgaben, negative Kritik, stures Kraft- und Ausdauertraining (z.B. Dauerläufe über 40 min, Kraft- und Haltetraining mit Gewichten)

Onlinehilfen: DFB Onlineseminar

A-Jugend



Trainingsschwerpunkte	Betreuung	Taktische Leitsätze
• Siehe B • technische und taktische Abläufe mit Tempo/Zeit- und Gegenerdruck	• Siehe B	• Siehe B

Spielform: 11er Feld

Vermeiden: negative Kritik, stures Kraft- und Ausdauertraining (z.B. Dauerläufe über 60 min, Kraft- und Haltetraining mit Gewichten)

Onlinehilfen: siehe B